

JAHRESBERICHT 1988

bifego

**Betriebswirtschaftliches Institut für empirische
Gründungs- und Organisationsforschung e.V.**

und

Fachgebiet

**Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung
Universität Dortmund**

Dortmund, Januar 1989



GLIEDERUNG	SEITE
1. Entwicklung	1
2. Mitarbeiter	2
3. Lehrveranstaltungen, Dissertationen, Diplomarbeiten	3
4. Forschungs- und Entwicklungsprojekte	6
5. bifego - Veranstaltungen	8
6. Vorträge	10
7. Veröffentlichungen	11
8. Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Workshops	13
9. Mitarbeit in Gremien und Vereinigungen	17
10. Arbeitskontakte zu wissenschaftlichen Institutionen und Unternehmungen	18
11. DV-Ausstattung	21
12. Pressespiegel	22

1. ENTWICKLUNG

Die erfreuliche Entwicklung hat sich auch im Jahr 1988 fortgesetzt. Wie auf den folgenden Seiten zu sehen ist, war es ein Jahr voller Aktivitäten mit zum Teil neuen Zielsetzungen und Forschungsschwerpunkten.

Unsere Personalstärke konnte um eine Assistentenstelle erweitert werden. Mit dem Aufbau eines PC-Netzwerkes wurde die zur Verfügung stehende EDV-Ausstattung vervollständigt, so daß wir ihr in diesem Jahresbericht ein eigenes Kapitel gewidmet haben.

Kennzeichnend für die Vielfältigkeit der Arbeiten ist eine gute Bilanz an Veröffentlichungen. Um unsere Forschungsergebnisse schnell einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen, haben wir die Reihe unserer FuE-Berichte eröffnet, in der im Berichtsjahr bereits mehrere Beiträge erschienen sind.

Einen neuen Forschungsschwerpunkt haben wir in der Entwicklung von Expertensystemen für betriebswirtschaftliche Anwendungen gelegt. Ein erster Prototyp ist bereits in dem Projekt REFLOWEX entwickelt worden und ein zweiter aus dem Projekt FÖNEX steht kurz vor der Fertigstellung. Die Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit Softwarehäusern und Entwicklungsabteilungen verschiedener Institutionen lassen hier auch für die Zukunft noch interessante Ergebnisse erwarten.

Die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms stellt einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des vergangenen Jahres dar. Neben den bereits bekannten bifego-Erfas zum Gründungsmanagement wurden Seminare aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnik angeboten. Im neu geschaffenen bifego-Kolleg wurden darüberhinaus Schulungen für PC-Anwender durchgeführt. Für das Jahr 1989 haben wir uns daher entschlossen, das Veranstaltungsprogramm noch weiter auszubauen und ein Gesamtkonzept mit einem breiten Angebot aus bifego-Erfas, bifego-Seminaren und dem bifego-Kolleg anzubieten.

Wir bedanken uns bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit in 1988 und bitten um eine gewogene Aufnahme unserer Bemühungen auch im Jahre 1989.

2. MITARBEITER

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Dipl.- Kfm. Helmut Graf

bis Juni 1988

Dipl.- Sozialw. Karl-Ernst Hardt

Dipl.- Kff. Susanne Kirchhoff

Dipl.- Kff. Elke Klautke

ab April 1988

Dipl.- Volksw. Iris Ramme

Dipl.- Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

ab Juli 1988

cand. rer. pol. Simone Gerhard

cand. rer. pol. Werner Gniszewski

cand. rer. pol. Sabine Kremer

cand. rer. pol. Arndt Ploeger

cand. rer. pol. Markus Potocki

cand. rer. pol. Frank Rynio

cand. rer. pol. Reinhard Schulte

bis Juni 1988

cand. rer. pol. Hans-Christian Schumacher

Verw.-Ang. Susanne Götz

Verw.-Ang. Ingrid Jauß

3. LEHRVERANSTALTUNGEN, DISSERTATIONEN, DIPLOMARBEITEN

* LEHRE

Wintersemester 1987/88

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 1987/88 beschränkten sich auf die Fortführung des Projektseminars, da Prof. Dr. Müller-Böling ein Forschungsfreiemester gewährt wurde.

S: Projektseminar: Informationsmanagement bei Architekten

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Sommersemester 1988

GRUNDSTUDIUM

V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung

HAUPTSTUDIUM

V: Nutzen empirischer Forschung

Ü: Präsentation empirischer Ergebnisse

S: Projektseminar "Partnerschaftsgründungen"

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Wintersemester 1988/89

GRUNDSTUDIUM

V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung

HAUPTSTUDIUM

V: Empirische Theorien

V: Datenauswertung und Dateninterpretation

S: Projektseminar "Partnerschaftsgründungen"

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

*** DISSERTATIONEN**

laufende Arbeiten:

Dipl.- Kfm. Rainer Brockschmidt:

Technologische Entwicklungsverläufe am Beispiel der Mikrocomputertechnik

Dipl.- Kfm. Helmut Graf:

Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung

Dipl.- Kff. Susanne Kirchhoff:

Validierung von Expertensystemen

Dipl.- Volksw. Iris Ramme:

Die Arbeit von Führungskräften - Konzepte und empirische Ergebnisse

Dipl.- Kfm. Klaus Schulz:

Betriebliche Gestaltungsbereiche von Apotheken

Dipl.- Kfm. Ronald Wimmer:

Gründungs- und Entwicklungshemmnisse kleiner und mittlerer Unternehmungen in NRW unter besonderer Berücksichtigung des Ruhrgebiets

*** DIPLOMARBEITEN**

abgeschlossen:

Bald, Andreas:

Praxishelfer zur Gründung von Versandhandelsunternehmungen
- eine bewertende Analyse -

Hennig, Wilfried:

Aufgaben des Informationsmanagements im Spiegel von Stellenanzeigen

Neurath, Jost:

Einflußfaktoren auf den Erfolg von Unternehmungen des Sportfacheinzelhandels

Pfeiffer, Thomas:

Informationsbeschaffung zur Erstellung eines Unternehmenskonzepts im Gastronomiegewerbe

Schulte, Reinhard:

Die kreditwirtschaftliche Situation der Regionen in Nordrhein-Westfalen und ihre Beziehung zum regionalen Gewerbemeldeverhalten

Waldendorf, Susanne:

Büro 2000 - Vision oder Wirklichkeit

laufende Arbeiten:

Gerhard, Simone; Gniszewski, Werner:

Expertensystementwicklung auf Personal Computern:

Finanzierungsplanung bei Existenzgründung unter Einschluß öffentlicher Förderprogramme

Grawe, Burkhard:

Leistungsmerkmale von Electronic-Mail-Systemen - Eine Inhaltsanalyse von Prospektmaterialien

Klare, Birgit:

Die Arbeit von Führungskräften unter dem Aspekt der Fachaufgaben

Kremer, Sabine:

Mitarbeiterbeteiligungen in technologieorientierten Unternehmen

Melzer, Joachim:

Marketing-Strategien in der Frühentwicklungsphase von Softwareunternehmen zur Minimierung von Marktaustrittsrisiken

Meyer, Michael:

Risk-Management bei der Unternehmensgründung -

Möglichkeiten der Absicherung der persönlichen Risiken des Unternehmensgründers

Schilling, Beate:

Der Überschuldungstatbestand der GmbH bei Forschungs- und Entwicklungsunternehmen in der Gründungsphase

Schumacher, Hans-Christian:

Ein Electronic-Mail-System aus der Sicht der Benutzer - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung

Vollmerig, Helma:

Psychographische Merkmale von Führungskräften - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung

Bröckelmann, Jörg:

Entwicklung eines Expertensystems zur Gestaltung und Formulierung vorteilhafter Gesellschaftsverträge

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Unsere Projekte sind drei Schwerpunkten zuzurechnen:

4.1. UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen

Ziel des Projekts war die Erschließung von Daten über regionale Gründungsaktivitäten und -potentiale innerhalb Nordrhein-Westfalens. Unter Mithilfe des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik wurden Gewerbemeldedaten ausgewertet. Im einzelnen wurden für den Zeitraum 1975-1986

- An- und Abmeldungen auf Kreisebene erfaßt und ausgewertet,
- die Branchenstruktur der Meldungen analysiert,
- die regionale und zeitliche Verteilung untersucht,
- die Ergebnisse kartographisch aufbereitet.

Die vergleichende Analyse der 54 Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren ermöglicht den Entscheidungsträgern einen tieferen Einblick in einen wichtigen Teil ihrer regionalen Wirtschaftspolitik. Das Projekt ist mittlerweile abgeschlossen.

Förderung durch das Arbeitsamt Dortmund

Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung

Erfolgsfaktoren einer Unternehmungsgründung sind bisher nur in unzureichendem Maße untersucht worden. Zur Erfassung dieser Faktoren werden mit Unterstützung der Stadtparkasse Dortmund Längsschnittanalysen durchgeführt, die die Gründungsunternehmung von der Gründungsidee bis zur Reifephase etwa 7 bis 8 Jahre nach der Gründung begleiten. Die Auswertungen des Datenmaterials sind abgeschlossen und der Endbericht ist in Angriff genommen.

Förderung durch die Stadtparkasse Dortmund

4.2. ENTWICKLUNG VON EXPERTENSYSTEMEN

REFOWEX

In diesem Projekt wird ein Expertensystem entwickelt, das anhand von Rechtsformwahlkriterien, die Experten benutzen, eine Rechtsformempfehlung für eine Gründungsunternehmung ermittelt. Gekoppelt wird dies mit Gestaltungshinweisen für die Erstellung eines Muster-Gesellschaftsvertrages. Das Projekt wird von April 1988 bis Juni 1989 vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Der Rechtsformwahlteil des Expertensystems liegt in einer vorzeigbaren Version auf der Shell Xi-Plus vor. Er wurde bereits einigen Experten zur Beurteilung vorgelegt. In Arbeit ist eine ausführliche Kommentierung des Systems, die zur Beurteilung an Experten verschickt werden soll. Dadurch soll die Validierung von REFOEX unterstützt werden.

FÖNEX

Im Rahmen des Projekts wird ein Expertensystemprototyp mit Namen FÖNEX entwickelt. Mit FÖNEX wird ein dialoggestütztes Beratungsinstrument für Existenzgründungsberater oder Existenzgründer bereitgestellt. Ausgehend vom jeweiligen Einzelfall gibt das System unter Berücksichtigung öffentlicher Förderprogramme einen Finanzierungsvorschlag für das Gründungsvorhaben aus. Desweiteren wird ein Zins- und Tilgungsplan aufgestellt. Die Ermittlung des Systems kann als Grundlage für die Beantragung öffentlicher Fördermittel dienen. In einem ersten Prototyp werden die Förderprogramme auf das Land NRW beschränkt. Sonderfälle wie technologieorientierte Unternehmensgründungen, Vorhaben im Bereich des Umweltschutzes usw. bleiben zunächst unberücksichtigt.

4.3. INFORMATIONSMANAGEMENT

Telekommunikation für Führungs- und Fachkräfte

Ausgangspunkt für die Diskussion über die Aufgaben von Führungskräften sind die zu erwartenden Änderungen der Arbeitsabläufe im Büro. Denn die modernen Bürokommunikationstechniken betreffen auch und gerade die Arbeit von Führungskräften. Zielsetzung des Gesamtforschungsvorhabens ist es, Unterstützungsmöglichkeiten für Führungs- und Fachkräfte durch neue Informations- und Kommunikationstechniken empirisch zu analysieren. Im Projektverlauf haben sich dabei zwei Schwerpunkte herausgebildet, nämlich die Beschäftigung mit Führungskräften einerseits und mit Electronic Mail andererseits, ohne daß Fachkräfte oder andere Informations- und Kommunikationstechniken außer Betracht gelassen wurden. Insgesamt wurden von uns 11 empirische Einzelstudien durchgeführt, die sich auf knapp 2.200 Befragte beziehen. Darüber hinaus beziehen wir Datenmaterial aus 2 Studien fremder Wissenschaftler mit ein, das uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wird. Aufgrund des außerordentlich hohen Rücklaufs in den Studien 10 und 11 können wir durch die gegebene Repräsentanz der Stichprobe die derzeit wohl umfassendste Analyse deutscher Top-Manager vorlegen. Ziel ist es daher, die Ergebnisse aller Untersuchungen in zwei Monographien zu dokumentieren. Zum einen sollen in der Monographie mit dem Titel:

"Unterstützung der Arbeit von Führungskräften durch
Informations- und Kommunikationstechniken"

vor allem die Ergebnisse der uni-, bi und in besonderem Maße der multivariaten Auswertungen der Studien 10 und 11 dokumentiert werden.

In der zweiten Monographie unter dem Arbeitstitel:

"Electronic Mail"
- Empirische Untersuchungen zur Effizienz -

sollen die Befunde der verschiedenen Untersuchungen zu Electronic Mail aufbereitet werden. Der besondere Schwerpunkt liegt hier primär in der Integration der bereits vorliegenden Dokumentationen, die sich auf Einzelstudien beziehen und noch nicht zusammengeführt werden konnten.

Das Projekt Telekommunikation für Führungs- und Fachkräfte wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Aufgaben von Führungskräften

Soll eine sinnvolle Unterstützung der Arbeit von Führungskräften durch neue Informations- und Kommunikationstechniken erfolgen, muß die Aufgabenbezogenheit der Unterstützungssysteme gewährleistet sein. Daher ist es notwendig, die Arbeit von Führungskräften empirisch zu untersuchen. Es gibt zahlreiche empirische Untersuchungen aus den USA, die zum Teil schon älteren Datums sind. In der Bundesrepublik Deutschland dagegen existieren nur wenige Studien über die Arbeit von Führungskräften.

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines Konzepts zur Erfassung der Arbeit von Führungskräften und die Anwendung in einer empirischen Untersuchung. Im Frühjahr 1988 wurden im Rahmen einer schriftlichen Befragung Fragebögen von 712 Führungskräften ausgefüllt. Damit dürfte dies die umfangreichste empirische Studie über den Manager-Alltag in der Bundesrepublik Deutschland sein.

Erste Ergebnisse wurden auf dem bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte am 22.9.88 vorgetragen.

Mailkomm - Kommunikation mit Hilfe von Mailboxen

In Zusammenarbeit mit der Firma MDS Deutschland GmbH, Köln, wird ein Projekt zur Arbeit mit Electronic Mail durchgeführt. Das Unternehmen gehört zu den Pionieranwendern von Electronic Mail. Ziel ist es, in einer organisationswissenschaftlichen Begleituntersuchung die Nutzer zu Art und Umfang der Nutzung, zur Akzeptanz, zu ihren Arbeitsaufgaben und zu ihrer Zufriedenheit mit dem System zu befragen.

Förderung durch MDS Deutschland GmbH

5. BIFEGO-VERANSTALTUNGEN

Kuratoriumssitzung am 10.02.1988

Zum ersten Mal trafen sich sechs der acht Kuratoren des bifego:

Professor Dr. Cremers, Prorektor der Universität Dortmund,
Direktor Kohls, Mitglied des Vorstandes der Stadtsparkasse Dortmund,
Professor Dr. Kurbel, Prodekan des Fachbereichs WiSo der Universität Dortmund,
Dr. Nathusius, Geschäftsführender Gesellschafter der GENES GmbH Venture Services,
Professor Dr. Pärli, Universität Dortmund
Dipl. Kfm. Rentrop, Verlag Norman Rentrop

Sie nahmen einen Bericht über die bisherige Arbeit des bifego entgegen und brachten Vorschläge für die weitere Arbeit ein.

3. bifego-Erfa Gründungsmanagement am 22.02.1988

Mit seinen Erfahrungsaustausch-Tagungen zum Gründungsmanagement schafft das bifego ein Forum für Multiplikatoren, die in der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmungen tätig sind, um neue Ansätze zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Auf der 3. bifego-Erfa Gründungsmanagement standen Beratungskonzeptionen von Institutionen insbesondere aus dem öffentlichen Bereich im Mittelpunkt der Diskussion. Die Beiträge der für die Veranstaltung gewonnenen Referenten fanden bei den Teilnehmern eine gute Resonanz.

36 Teilnehmer

bifego-Forum 1988 am 15.04.88

Unter dem Titel "Informationsmanagement für Freiberufler" referierten Prof. Dr. Müller-Böling und Studenten des Fachbereichs WiSo der Universität Dortmund Ergebnisse einer Studie über den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik bei Architekten. Darüber hinaus führte Herr Dr. Udo Winand, Leiter der Informationsstelle für Informationswirtschaft der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung, in den Anwendungsstand und die Zukunftsperspektiven des Bildschirms auf dem Arbeitsplatz des Freiberuflers ein.

ca. 150 Teilnehmer

bifego- Mitgliederversammlung am 15.04.1988

Im Anschluß an das bifego-Forum fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. In den Vorstand gewählt bzw. wiedergewählt wurden:

Prof. Dr. Müller-Böling als Direktor
Dr. Heinz-Theo Fürtjes als stellvertretender Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Ludwig Pöppinghaus als Schatzmeister

bifego-Seminar Gründungsstruktur in Nordrhein-Westfalen am 30.06.1988

Anknüpfend an die Ergebnisse des Forschungsprojekts Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen wurden in dieser Veranstaltung Ansatzpunkte für die differierenden Gründungszahlen in einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens herausgearbeitet.

15 Teilnehmer

bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte am 22.09.1988

Die Spielbank Hohensyburg diente als Veranstaltungsort für dieses neu angebotene Seminar, in dem unter anderem Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Telekommunikation für Führungs- und Fachkräfte vorgestellt wurden.

17 Teilnehmer

4. bifego-Erfa Gründungsmanagement am 24.10.1988

Beratungskonzeptionen privatwirtschaftlicher Unternehmensberater wurden auf dieser 4. Tagung zum Gründungsmanagement vorgestellt. Referenten waren u.a. Unternehmensberater und Steuerberater.

31 Teilnehmer

6. VORTRÄGE

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

- | | |
|------------|--|
| 03.02.1988 | Online 1988, Hamburg
"Manager und Computer - Angst vor der eigenen Courage?" |
| 17.02.1988 | Technische Universität Berlin,
"Unterstützung der Arbeit durch neue Informations- und Kommunikationstechniken" |
| 26.03.1988 | Phillips Universität Marburg, 12. Workshop der Kommission Organisation im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
"Arbeit von Führungskräften mit neuen Informations- und Kommunikationstechniken" |
| 15.04.1988 | bifego - Forum 1988
"Informations- und Kommunikationstechniken im Architekturbüro" |
| 30.06.1988 | bifego-Seminar Gründungsstruktur NRW
"Unternehmensgründungen in Nordrhein-Westfalen" |
| 17.09.1988 | Bonner Gründertage
"Expertensysteme in der Gründungsberatung" |
| 20.09.1988 | Dortmund 2.000
"Thesen zur Entwicklung Dortmunds bis zum Jahre 2.010" |
| 22.09.1988 | bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte, Dortmund,
"I+K-Techniken - Was kann der Manager nutzen?" sowie
"Führungskräfte und neue Technologien" |

07.11.1988 IBM Deutschland GmbH, Stuttgart
"Akzeptanzfaktoren der Bürokommunikation"

Dipl.-Kfm Helmut Graf

30.06.1988 bifego-Seminar Gründungsstruktur NRW
"Gründungsstruktur und Gründungsentwicklung in NRW im Vergleich der Kommunen"

Dipl.-Sozialw. Karl-Ernst Hardt

30.06.1988 bifego-Seminar Gründungsstruktur NRW
"Gründungsstruktur und Gründungsentwicklung in NRW im Vergleich einzelner Wirtschaftsräume"

Dipl.-Kff. Susanne Kirchhoff

07.10.1988 2. Dortmunder Wiso-Tag
"Expertensysteme in der Gründungsberatung"

Dipl.-Volksw. Iris Ramme

19. 05.1988 Signal- Versicherungsgruppe Dortmund:
"Electronic Mail für Führungskräfte - Ergebnisse von sechs Intensivinterviews"

22. 09.1988 bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte, Dortmund
"Managertätigkeiten"

7. VERÖFFENTLICHUNGEN

Selbständige Bücher:

Detlef Müller-Böling; Helmut Graf; Karl-Ernst Hardt
Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen 1987 Teilband 1: Daten 1975-1986, Dortmund 1988 (392 S.).

Detlef Müller-Böling; Helmut Graf; Karl-Ernst Hardt
Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen 1987 Teilband 2: Zeitliche und regionale Gründungsstruktur 1975 -1986 im Wettbewerb der Kreise und kreisfreien Städte, Dortmund 1988 (171 S.).

Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften:

- Detlef Müller-Böling, Karl-Ernst Hardt und Iris Ramme
Architekten unter der Lupe, in: Chefkontakt, 4. Jg. 1988, Frühjahr, S. 40-41.
- Detlef Müller-Böling
Manager und Computer - Angst vor der eigenen Courage? in: Schweizer Ingenieur und Architekt, 106. Jg. 1988, S. 490-494.
- Detlef Müller-Böling und Iris Ramme
Manager am Bildschirm haben Seltenheitswert, in: online 1988, Heft 7, S. 18-19.
- Detlef Müller-Böling und Helmut Graf
Planungsinstrumente für die Gründung von Unternehmungen,
in: WiSt-Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 17. Jg. 1988, S. 615-619.
- Detlef Müller-Böling, Elke Klautke und Iris Ramme
Manager-Alltag, in: bild der wissenschaft, 26. Jg. 1989, Januar, S. 104-109.
- Detlef Müller-Böling
Empirische Planungsstudien, in: Szyperski, Norbert (Hrsg.): Handwörterbuch der Planung, Stuttgart 1989,
Sp. 335 - 348.
- Detlef Müller-Böling
Organisationsformen von Planungssystemen, in: Szyperski, Norbert (Hrsg.): Handwörterbuch der Planung,
Stuttgart 1989, Sp. 1310 - 1319.
- Detlef Müller-Böling und Iris Ramme
Arbeitszufriedenheit bei Computerbenutzern, in: Fischer, Lorenz (Hrsg.): Arbeitszufriedenheit - Beiträge
zur theoretischen und praxeologischen Fortentwicklung eines umstrittenen Konzepts, im Druck
- Detlef Müller-Böling
Anforderungen an Tests zur Messung der Arbeitszufriedenheit aus der Anwendungssicht in der
betrieblichen Praxis, in: Fischer, Lorenz (Hrsg.): Arbeitszufriedenheit - Beiträge zur theoretischen und
praxeologischen Fortentwicklung eines umstrittenen Konzepts, im Druck.

Arbeitsberichte:

- Detlef Müller-Böling, Volker Müller und Iris Ramme
PC-Marketing-Strategien von Hard- und Software-Herstellern für Klein- und Mittelbetriebe. Inhaltsanalyse
von Werbematerialien, FuE-Bericht Nr. 1 des bifego-Betriebswirtschaftliches Institut für empirische
Gründungs- und Organisationsforschung e.V., Dortmund März 1988 (120 S.).
- Detlef Müller Böling und Hans-Peter Kummetz-Zeißner
Kommt die Computer-Euphorie ? ADV-Attitüden von Wiso-Studenten im zeitlichen Längsschnitt, FuE-
Bericht Nr. 2 des bifego-Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Orga-
nisationsforschung e.V., Dortmund, März 1988 (24 S.).

Detlef Müller-Böling und Iris Ramme

Electronic Mail für Führungskräfte - Ergebnisse von sechs Intensivinterviews, Arbeitsbericht Nr. 20 des Fachgebiets Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung der Universität Dortmund, April 1988 (42 S.).

Detlef Müller-Böling und Iris Ramme

Die Arbeit von Führungskräften und ihre Akzeptanz neuer Informations- und Kommunikationstechniken - Ergebnisse von zwölf Interviews, Arbeitsbericht Nr. 21 des Fachgebiets Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung der Universität Dortmund, August 1988 (58 S.).

Herausgegebene Schriften:

Detlef Müller-Böling(Hrsg.)

Informationsmanagement bei Architekten, FuE-Bericht Nr. 3 des bifego-Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V., Dortmund, März 1988, bestehend aus fünf Bänden.

Band 1: Ziele und zusammengefaßte Ergebnisse einer empirischen Untersuchung (53 S.).

Band 2: Berufliches Umfeld und Analyse der Tätigkeiten von Architekten (80 S.).

Band 3: Akzeptanz neuer Informations- und Kommunikationstechniken im Architektenbüro (38 S.).

Band 4: Informationsverhalten von Architekten (62 S.).

Band 5: Zur Wirtschaftlichkeit der Nutzung von Datenbanken und Informationsvermittlungsstellen (67 S.).

8. TEILNAHME AN KONGRESSSEN, TAGUNGEN, WORKSHOPS

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

01.02.1988	Workshop - "Östliche Leiter, westliche Manager", Gummersbach
18.01.1988	Vorbereitung der Gründung des European Council for Small Business, Wirtschaftsuniversität Wien
22.02.1988	3. bifego-Erfa: Gründungsmanagement
21.03.1988	CEBIT, Hannover
04.05.1988	Tagung 1988 der Schmalenbach-Gesellschaft, Düsseldorf
26.05.1988	Pfingsttagung der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, Köln
06.06.1988	Experten-Workshop "Rechtsformwahl", Gästehaus der Universität Dortmund
14.06 bis 16.06.1988	Exkursion der Übung "Interdisziplinäre Unternehmensplanung"

- 20.06.1988 FAIR-Genes, aus Anlaß der 10 Jahresfeier der Genes GmbH Venture Services, Köln
- 12.09.1988 Festakt anläßlich der Verleihung des Benno-Orenstein-Preises, Dortmund
- 19.09.1988 Gründungsveranstaltung des European Council for Small Business, Brüssel
- 06.10.1988 Workshop "Informationstechnologie", Prof. Dr. W. Krüger, Gästehaus der Universität Gießen
- 07.10.1988 2. Dortmunder Wiso-Tag
- 12.10.1988 Festakt anläßlich der Preisverleihung "Unternehmerfreundlichste Stadt Deutschlands", Wirtschaftswoche, Bonn
- 17.10.und
18.10.1988 Betriebswirtschafter Tag der Schmalenbach-Gesellschaft in Berlin
- 24.10.1988 4. bifego Erfa: Gründungsmanagement, Gästehaus der Universität Dortmund
- 11.11.1988 BDVB-Fachtagung: Führungskräfteentwicklung als strategischer Erfolgsfaktor, Köln
- 15.11.1988 Telekommunikation Europa, Wissenschaftszentrum Bonn
- 16.12.1988 Akademische Feier der Universität Dortmund anläßlich des 20-jährigen Bestehens

Dipl.-Kfm Helmut Graf

- 22.02.1988 3. bifego-Erfa: Gründungsmanagement
- 21.03.1988 CEBIT, Hannover
- 15.04.1988 bifego-Forum 1988
- 06.06.1988 Experten-Workshop "Rechtsformwahl", Gästehaus der Universität Dortmund
- 14.06 bis
16.06.1988 Exkursion der Übung "Interdisziplinäre Unternehmensplanung"
- 24.10.1988 4. bifego Erfa: Gründungsmanagement

Dipl.-Sozialwirt Karl-Ernst Hardt

- 22.02.1988 3. bifego-Erfa: Gründungsmanagement
- 21.03.1988 CEBIT, Hannover
- 15.04.1988 bifego-Forum 1988

- 17.09.1988 Bonner Gründertage, Workshop 2: Forschung für die Praxis -
Gründungsforschung im deutschsprachigen Raum, Bonn
- 06.10.1988 Workshop "Informationstechnologie", Prof. Dr. W. Krüger, Gästehaus der
Universität Gießen
- 07.10.1988 2. Dortmunder Wiso-Tag
- 24.10.1988 4. bifego Erfa: Gründungsmanagement
- 25.10.1988 "Technik Sozial gestalten", Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt, Dortmund

Dipl.-Kff. Susanne Kirchoff

- 16.03.1988 ZED-Workshop, Expertensysteme in der Wirtschaftsinformatik: Entwicklung
von Expertensystemen in einer betrieblichen Umgebung, Universität Dortmund
- 21.03.1988 CEBIT, Hannover
- 15.04.1988 bifego-Forum 1988
- 27.05.1988 19. Treffen der DGOR-Arbeitsgruppe "Betriebsinformatik", Rahmenthema:
Projektmanagement, Preussag AG, Hannover,
- 08.06.1988 ZED: Expertensysteme bei der Planung und dem Betrieb logistischer Systeme,
Universität Dortmund
- 14.06 bis
16.06.1988 Exkursion der Übung "Interdisziplinäre Unternehmensplanung"
- 22.06.1988 ZED-Informationsveranstaltung: Methoden und Werkzeuge der Wissens-
verarbeitung, Universität Dortmund
- 17.09.1988 Bonner Gründertage, Workshop 2: Forschung für die Praxis -
Gründungsforschung im deutschsprachigen Raum, Bonn
- 19.09.1988 Gründungsveranstaltung des European Council for Small Business, Brüssel
- 07.10.1988 2. Dortmunder WiSo-Tag
- 21.10.1988 Orga-Technik, Köln
- 11.11.1988 BDVB-Fachtagung: Führungskräfteentwicklung als strategischer Erfolgsfaktor, Köln

Dipl.-Kff. Elke Klautke

- 15.04.1988 bifego-forum
- 22.09.1988 bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte
- 06.10.1988 Workshop "Informationstechnologie", Prof. Dr. W. Krüger, Gästehaus der Universität Gießen

Dipl.-Volksw. Iris Ramme

- 15.04.1988 bifego-forum
- 22.09.1988 bifego-Seminar Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte
- 06.10.1988 Workshop "Informationstechnologie", Prof. Dr. W. Krüger, Gästehaus der Universität Gießen
- 27.10.1988 bdvb-Veranstaltung bei Tandem-Computers, Dortmund

Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

- 21.03.1988 CEBIT, Hannover
- 15.04.1988 bifego-Forum 1988
- 06.10.1988 Workshop "Informationstechnologie", Prof. Dr. W. Krüger, Gästehaus der Universität Gießen
- 06.07.1988 "Expertensysteme- Eine neue Generation der Informationsverarbeitung", Zenith GmbH, Mülheim
- 28.07.1988 Kooperation mit Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, Universität Köln
- 21.10.1988 Orga-Technik, Köln

9. MITARBEIT IN GREMIEN UND VEREINIGUNGEN

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Kapazitätsbeauftragter des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Dortmund

Stellvertretender Vorsitzender der BDVB-Bezirksgruppe Westfalen-West (Dortmund)

Vorstandsmitglied der Sektion WiSo in der Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund e.V.

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift "Geschäftsidee", Norman Rentrop Verlag Bonn

Mitglied in der Kommission Wirtschaftsinformatik des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Mitglied in der Kommission Organisation des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik e.V.

Mitglied des Zentrums für Expertensysteme Dortmund (ZED) e.V.

Mitglied der Schmalenbach - Gesellschaft - DGfB e.V.

Mitglied im International Council for Small Business

Gründungsmitglied des Förderkreises Gründungs-Forschung, Köln e.V.

Mitglied des European Council for Small Business

Dipl.-Kfm. Helmut Graf

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im International Council for Small Business

Mitglied in der Association of Colleague Entrepreneurs (ACE)

Mitglied des Förderkreises Gründungs-Forschung, Köln e.V.

Mitglied der Schmalenbach - Gesellschaft - DGfB e.V.

Mitglied im Verein ehemaliger Teilnehmer des Universitätsseminars der Wirtschaft e.V.

Dipl.-Sozialw. Karl-Ernst Hardt

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Dipl.-Kff. Elke Klautke

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Dipl.-Kff. Susanne Kirchoff

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

Mitglied des European Council for Small Business

Dipl.-Volksw. Iris Ramme

Mitglied im Konvent der Universität Dortmund

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

10. ARBEITSKONTAKTE ZU WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMUNGEN

ADV/ORGA F.A. Meyer AG, Wilhelmshaven

Anwaltsgemeinschaft Dr. Trawny und Partner, Dortmund,

Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte, Bonn

CMS-Unternehmensberatung, Stadtlohn

Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn,
Deutsche Bank, Dortmund
Deutsche Ausgleichsbank, Bonn
Experteam GmbH, Dortmund
G.I.B., Bottrop
Genes GmbH Venture Services, Frechen bei Köln
Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, St. Augustin
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Gesellschaft für Personal- und Marketing- Beratung mbH, Köln
Gesellschaft für Prozeßautomation mbH, Dortmund
Hansa Treuhand und Pensions GmbH, Attendorn
Handwerkskammer zu Dortmund
Hötzel Druck- und Verlagsgesellschaft, Stadtlohn
IBM - Deutschland GmbH, Stuttgart
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
Institut für Mittelstandsforschung, Bonn
Kühling - Büro und Datentechnik GmbH, Dortmund
Kreishandwerkerschaft Dortmund - Lünen
List Unternehmensberatung GmbH, Dortmund
Matuschka Gruppe, TRV-Treuhand-Vermögensverwaltung GmbH, München
mbp Software & Systems GmbH, Dortmund
MDS Deutschland GmbH, Köln
Müller Datentechnik, Dortmund
OMICOM Computer GmbH, Oberhausen
OPUS 3, Informationsvermittlungsstelle, Gelsenkirchen
Pino v. Friedenthal & Partner, Krefeld

Plankopie GmbH, Köln

Standard Electric Lorenz AG, Stuttgart

Signal Versicherungen, Dortmund

Stadtsparkasse Dortmund

Start Institut der Gründungsforschung, Jünkerath

Technologieberatungsstelle Ruhr, Bochum

Universität Essen - GHS, Fachgebiet Betriebsinformatik

Universität zu Köln, Lehrstuhl für Informatik

Universität zu Köln, Projektbereich "Gründungsforschung"

Verband der Vereine für Creditreform e.V., Neuss

Verlag Norman Rentrop, Bonn

WEB EDV-Beratung, Essen

Westfalahallen GmbH, Dortmund

WGZ-Bank, Münster

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld, Dülmen

Wirtschaftsförderungsamt Stadt Dortmund

Wirtschaftsförderungsamt Stadt Duisburg

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Wesel

11. DV-AUSSTATTUNG

Die DV-Ausstattung, die uns zur Verfügung steht, hat einen kräftigen Sprung nach vorn getan. Wir verfügen derzeit über:

ein PC-Netzwerk (Novell Advanced NetWare/286) mit

- einem Server (NCR PC 810); 4,6 MB RAM, 70 MB integr. Speicher,
- einen AT 80386 mit 20 Mhz Taktfrequenz, 9 MB RAM, 160 MB integr. Speicher,
- Streamer und 21" Monitor
- drei PC AT's (NCR PC 710),
- einen Laptop AT (Rein Elektronik 420 SLC),
- vier PC XT's (IBM oder kompatibel) und
- fünf Druckern
 - zwei Laserdrucker (Kyocera P-2000, Star Laserprinter 8),
 - zwei Matrixdrucker (Star NB 24/10, Epson FX + 100) und
 - ein Typenraddrucker (Brother HR-35).

Zentral über den Server verwaltet befinden sich zur Zeit folgende Softwarepakete im Einsatz:

- MS-WORD (Textverarbeitung),
- MS-Chart (Präsentationsgrafik),
- MS-Excel, Lotus 1-2-3 (Tabellenkalkulation),
- dBase III (Datenbankverwaltung).

Darüberhinaus verfügen wir nunmehr über die Expertensystemshells

- Xi-Plus,
- PC-Plus,
- K-EXPERT und
- GURU,

die - auf lokalen Platten installiert - bereits in mehreren Projekten zum Einsatz kommen.

12. PRESSESPIEGEL

Ruhr-Nachrichten, 16.04.1988

120 Fachleute kamen zum vierten bifego-Forum auf den Uni-Campus

Information ist Wirtschaftsgut

(ko) Information wird immer mehr zum wirtschaftlichen Gut. In der Baubranche, zum Beispiel, kann es sich bei der Auftrags-Werbung auszahlen, über Eigenschaften neuer Baustoffe Bescheid zu wissen.

Quelle für solch kurzfristig gefordertes Fachwissen sind u.a. nationale und internationale Datenbanken kommerzieller Anbieter. Sie sind allerdings, so Uni-Professor Dr. Detlef Müller-Böling, so gut wie unbekannt und werden kaum genutzt.

120 Freiberufler, vornehmlich Architekten und Steuerberater aus dem Dortmunder Raum, erfuhren am Freitag in der Universität, auf dem bifego-Forum des von Müller-Böling gegründeten Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, wie sie sich gegen Bares – die Rosinen aus dem großen Daten-Kuchen pic-

ken können, den sich weltweit 3200 bis 3400 Daten-Banken teilen.

Den komplizierten Zugriff zu diesen „Info-Börsen“ übernehmen sogenannte Informationsvermittlungstellen, die ebensowenig bekannt sind. Ein noch junger Markt. „Hier bestehen erhebliche Entwicklungspotentiale,“ meint bifego-Direktor Müller-Böling. Noch sei es im Bewußtsein der Anwender nicht deutlich, „daß Informationen etwas kosten.“

Dabei mache sich die Rechnung bezahlt. Diethelm Thielemann, der in Recklinghausen mit finanzieller Unterstützung des Bundesforschungsministers mit Fachinformationen für die Stadt- und Bauplanung handelt, erklärt: „Von den 14 Mrd. Mark Bauschäden pro Jahr wären mit besseren Informationen 5 bis 6 Mrd. vermeidbar.“

Grundsätzliche Informations-Bedürfnisse dieser Art

seien auch auf andere Freiberufler übertragbar, ergänzte Müller-Böling.

Das bifego-Forum mit dem Titel „Informationsmanagement für Freiberufler“ war bereits das vierte, zu dem der Instituts-Direktor einlud. Nach den ersten drei Jahren seines Bestehens kann das Institut auf zahlreiche Veröffentlichungen verweisen. Zu den bekanntesten gehört der Gründungsatlas NRW, dessen erweiterte und aktualisierte Auflage soeben erschienen ist. Regelmäßige Tagungen mit Fachleuten aus Wirtschaftsförderung, Kreditinstituten und Unternehmensberatung sind bereits etablierte Termine.

Auch der „bifego-Gründungsforschungspreis“ mit einer Preissumme von 10 000 Mark wird im Frühjahr '89 bereits zum zweitenmal vergeben.

Auch Daten haben nun ihren Preis

WAZ

16.04.88

„Information gerät immer mehr zu einem wirtschaftlichen Gut, für das ein Preis bezahlt werden muß“, stellt Prof. Dr. Detlef Müller-Böling von der UniDo fest. Und so dreht sich das 4. Forum des „Bifego“ – das ist das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, dem Müller-Böling als Direktor vorsitzt – diesmal um Informationen aus Datenbanken.

Großer Bedarf

Der Professor war im vergangenen Jahr auf Diethelm Thielemann aus Recklinghausen gestoßen, der als Architekt Fachinformationen für seine Branche anbietet. Dabei bedient er sich der weltweit vorhandenen 3 200 Datenbanken. Müller-Böling: „In einer Untersuchung, die 26 Dortmunder Studenten durchführten, konnten wir feststellen, daß ein erheblicher Bedarf an Informationen bei sämtlichen Freiberuflern besteht. Sie konnten manchen Auftrag nicht annehmen, weil ihnen Daten fehlten.“

WAZ 16.04.1988

Das gestrige Bifego-Forum, an dem etwa 120 Selbständige teilnahmen, wollte vor allem auf die Datenanbieter hinweisen. „Sie sind bislang kaum bekannt“, so der Professor. Mit seinen Foren will Müller-Böling eine weitere Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis eröffnen.

Gründerteam gewinnt USA-Reise

Ruhr-Nachrichten,
13.07.1988

(ko) Die drei Studenten Ali Azad (22), Wolfgang Gülde (26) und Thomas Schulze (22) haben die besten Voraussetzungen, sich nach ihrem Studium selbständig zu machen. Das Trio, bestehend aus einem angehenden Diplom-Kaufmann, einem Maschinenbauer und einem Informatiker, hat mit seinem Unternehmens-Konzept einen Gründer-Wettbewerb für Technologie-Unternehmen gewonnen.

Ihr Konzept einer „Gas-Verarbeitungsgesellschaft mbH“ entwickelten sie im Rahmen eines Universitäts-Seminars, das Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Dortmund, gemeinsam mit Dipl.-Kaufmann Jörg Lennardt, Mitgründer der Firma ExperTeam, veranstaltete.

Ein Semester lang haben acht studentische Gründerteams der UniDo Gründungskonzepte für ein Technologie-Unternehmen entwickelt. Basis war ein realer Fall aus der Praxis. Nichts Neues für den Uni-Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Aber erstmals wurden die Teams fachübergreifend gebildet, mit

Studenten der Wirtschaftswissenschaft, Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Prof. Müller-Böling zeigte sich sehr zufrieden über die Leistungen: „Das Experiment ist mehr als gelungen.“ Eine Lücke sei mit dem Seminar geschlossen werden, meinte Jörg Lennardt. In der Bundesrepublik gebe es kaum Lehrveranstaltungen über Unternehmensgründungen für Techni-

ker. Auch er war „sichtlich überrascht über die Qualität der Konzepte.“

Als Lohn erhielt das erfolgreiche Gründerteam einen dreiwöchigen Studienaufenthalt an der Harvard-Universität in Boston/USA.

Finanziert wird die Reise von der Wirtschaftsförderung der Stadt Dortmund, dem Technologiezentrum und Dortmunder Kreditinstituten.



Gratulation von (v.l.) Dipl.-Kaufmann Jörg Lennardt, Prof. Detlef Müller-Böling und Wirtschaftsförderungsdezernent Dr. Burkard Wolfgang Dreher (r.) an das Gründerteam Ali Azad (Mitte), Thomas Schulze (3.v.r.) und Wolfgang Gülde. (Vs.)

WAZ,
13.07.1988

Studenten übten sich als junge Unternehmer

EG-Kommission zeigt Interesse an Dortmunder Modell

An der Universität ist ein Modellversuch erfolgreich abgeschlossen worden, der schon internationale Beachtung findet: Zum erstenmal haben Wirtschafts-, Ingenieur- und Informatikstudenten fachübergreifend zusammengearbeitet und Gründungskonzepte für Technologieunternehmen entwickelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach den Worten von Expertenteam-Chef Jörg Lennardt hat die EG-Kommission Interesse signalisiert: Ein ähnliches Projekt soll demnächst in Zusammenarbeit mit Studenten aus Birmingham anlaufen.

Unter Leitung von Prof. Dr. Detlef Müller-Böling vom Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften versuchten sich 24 Studenten in Dreier-Teams als Unternehmensgründer im High-Tech-Bereich. Alle kamen aus den Startlöchern heraus: „Im Dreijahres-Planspiel konnte die beste Mannschaft 1,2 Millionen Gewinn ausweisen“, erklärte Prof. Müller-Böling zum Abschluß des Seminars.

Mit-Initiator Jörg Lennardt sieht das Konzept als Antwort auf eine bundesweite Lücke

Reise in die USA

im Lehrprogramm der Universitäten: Es gibt keine Ausbildung für qualifizierte Unternehmensgründungen. Der Modellversuch zeige einmal mehr, „was sich in Dortmund bewegt“. Diesen Faden griff auch Stadtrat Dr. Burkhard Dreher auf, der das Seminar als aktive Wirtschaftsförderung bezeichnete. Helmut

Kohls, Vorstand der Stadtsparkasse, die das Experiment zusammen mit der Deutschen Bank gefördert hat, verwies auf die relativ hohe Quote der Mißerfolge bei Gründungen. Die Initiative zeige einen Weg auf, diese Quote zu senken.

Das beste Gründer-Team – Wolfgang Gülde, Maschinenbau, Thomas Schulze, Informatik, und Ali Azad, Wirtschaft – packt jetzt die Koffer: Als Lohn der Muhe winkt eine dreiwöchige Studienreise in die USA.

Studenten als Firmengründer - Sieger fliegen nach Amerika

(AR) Eine Lücke in den Lehrveranstaltungen technischer Hochschulen in der Bundesrepublik wurde geschlossen: Fortan haben die Studenten die Chance, *Unternehmensgründung* in Theorie und, vor allem, Praxis, zu erlernen. Das beste unter acht Gründer-teams der Uni, die ein Semester lang Gründungskonzepte für ein Technologieunternehmen entwickelten, fliegt jetzt in die Vereinigten Staaten: Ins High-Tech-Mekka Boston und Umgebung.



Freude über gelungenes Seminar: Jörg Lennardt, Detlef Müller-Böling, die siegreichen Studenten Ali Azad, Thomas Schultze, Wolfgang Gülde und Stadtrat Burkhard Dreher. (Foto: Heil)

Als Gründungsfall war ein konkretes Beispiel aus Dortmund genommen worden: Die Cassetten-Produktions-Firma DCI, die Dr. Helmut Michele vor fünf Jahren gründete. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den studentischen Ideen, die ihn teils überraschten und in denen er auch „Parallelgedanken“ entdeckte.

Wirtschaftsförderungsdezernent Dr. Burkhard Dreher überreichte gestern die Preise, zum Abschluß des Seminars „Interdisziplinäre Unternehmensgründung“. Von dieser Initiative erhofft er sich Beschäftigungsimpulse durch die Gründung technologieorientierter Unternehmen. Das Seminar bewertete er als „ein Stück Wirtschafts- und Strukturförderung für die Region und darüber hinaus“.

Initiator und Seminarleiter Professor Dr. Detlef Müller-Böling unterstrich, daß hier zum ersten Mal Studenten ver-

schiedener Fachrichtungen – Wirtschaft, Maschinenbau/Elektrotechnik, Informatik – sich mit Unternehmensgründungen beschäftigten. Besonders erfreut zeigte er sich nicht nur über das „mehr als gelungene Experiment“, sondern über die Förderung des Projekts durch die Stadt und heimische Wirtschaft: Sechs Sponsoren wurden auf Anhieb gewonnen. Sie finanzierten auch eine Exkursion in die Niederlande, in der die Studenten eine Grunderzentrale besuchten, und sie zahlen die Forschungs-Reise in die USA, wo die Studenten wichtige Kontakte zu Finanziers, Unternehmern und Wissenschaftlern knüpfen können.

Für den nötigen Praxisbezug sorgte die Firma Experteam, deren Repräsentant Jörg Lennardt sich darüber freut, daß solche Seminare demnächst auf europäischer Ebene laufen sollen – mit Birmingham.

Stadt landet auf hinteren Plätzen

Zwischen 1975 und 1986 entstanden nur 1900 neue Firmen

In den Jahren der Dortmunder „Durststrecke“ von 1975 bis 1986 schnitt die Stadt schlecht ab, wenn sie sich beim Zuwachs der Unternehmen dem Vergleich mit den anderen NRW-Kommunen stellte.

Aus einer brandneuen Untersuchung des „Bifego“-Instituts der Dortmunder Uni, die eben jenen Zeitraum erfaßt und klein- wie Großstädte aufstet, ergab sich ein Zu-

wachs von 1909 Betrieben für Dortmund. Damit konnte die Stadt lediglich auf Platz 30 landen.

Wird die Einwohnerzahl miteinbezogen, fällt die Stadt mit 2,6 hinzugewonnenen Unternehmen pro zehntausend Einwohner sogar auf den 50. Platz in der NRW-Statistik zurück. Lediglich Herne und Remscheid erreichen einen geringeren Zuwachs an Be-

trieben“, ermittelte das Forscher-Team um Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Noch schlechter kommen dann nur noch die Städte Hamm und Gelsenkirchen weg, die sogar einen Rückgang im Unternehmensbestand buchen mußten. Aufgeschlüsselt nach den drei Branchen Industrie, Handwerk und Handel belegt Dortmund im Land die Plätze 28, 46 und 33

WAZ, 12.08.1988

General-Anzeiger, Bonn

13./14.08.1988

Rhein-Sieg-Kreis günstig für neue Gewerbebetriebe

Auch Bonn liegt weit über dem Landesdurchschnitt

Von unserem Redaktionsmitglied Hans Graf von Hochberg

Bonn. Der Rhein-Sieg-Kreis scheint für neue Unternehmen ein besonders günstiges Umfeld zu bieten. Zwischen 1975 und 1986 wurden im Kreisgebiet insgesamt 33 379 Gewerbebetriebe angemeldet. Dem standen 26 137 Abmeldungen gegenüber. 7 242 Gewerbebetriebe mehr gab es also am 1.1.1987 als Ende 1974. Bezogen auf 10 000 Einwohner waren das 12,91 zusätzliche Betriebe. In Nordrhein-Westfalen wird diese Zahl nur von der Stadt Düsseldorf (17,88 neue Gewerbebetriebe je 10 000 Einwohner) und vom Kreis Mettmann (14,16) übertroffen.

Wie aus dem „Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen 1987“ des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V. (bifego/Uni Dortmund) weiter hervorgeht, betrug der Saldo von Anmeldungen (1,088 Mio) und Abmeldungen (942 982) je 10 000 Einwohner für Nordrhein-Westfalen insgesamt im Berichtszeitraum 7,25, also sehr viel geringer als im Rhein-Sieg-Kreis. Weit über dem Durchschnitt lag auch die Stadt Bonn mit 19 441 An- und 15 379 Abmeldungen (Saldo 11,66 neue Betriebe je 10 000 Ew.).

Interessant sind auch die Daten aufgesplittet nach Industrie, Handel, Bau, Gaststätten, Verkehr und Sonstige. Der Rhein-Sieg-Kreis gehört mit 3 291 An- und 3 136 Abmeldungen (Saldo plus 0,27/10 000 Ew.) zu einer kleinen Gruppe von elf Kreisen und Städten (von insgesamt 54), in denen das Handwerk zulegen konnte. Bonn kommt hier auf ein Minus von 0,67 (1 733 An- bei 1 963 Abmeldungen) und Nordrhein-Westfalen auf minus 0,34 (103 763 An-, 110 769 Abmeldungen).

Bei Industrie-Ansiedlungen liegt der Rhein-Sieg-Kreis mit 1 631 An- und 1 184 Abmeldungen und einem Saldo von 0,80/10 000 Einwohnern nur knapp über dem NRW-Durchschnittssaldo von 0,73, während sich der Bonner Ruf als Dienstleistungs-Stadt mit einem Saldo von 0,45 (638 An-, 481 Abmeldungen) voll bestätigt.

Im Handel rangieren der Rhein-Sieg-Kreis und Bonn mit Salden je 10 000 Einwohnern von 6,27 bzw. 5,60 auf Platz drei und vier der NRW-Rangordnung. Bei der Struktur der An- und Abmeldungen hatte der Handel auch in beiden Gebieten im Durchschnitt 1975/86 mit über 40 Prozent den weitaus größten Anteil unter allen Bereichen. Eine geringe Rolle spielten dagegen die Industrie und die Bauwirtschaft mit jeweils unter fünf Prozent. Gaststätten und Verkehr kamen auf zehn bis knapp 14 Prozent.

Leider war es dem bifego nicht möglich, von den Gewerbebeamten genauere Angaben zu der Sparte Sonstige zu erhalten, deren Anmeldevolumen im Verlauf der Jahre deutlich zulegen konnte. So ist z.B. unklar, ob Betriebe, die sich mit Entwicklung von Software befassen, unter dieser Rubrik oder unter Handel eingeordnet worden sind. Auch die Zahl der Kleingewerbetreibenden, unter denen sich auch einige befinden dürften, die nur ein Gewerbe angemeldet haben, um einen Einkaufschein für den Großmarkt zu erhalten, ist nicht einzeln erfaßt.

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse hat sich für das bifego für die gesamte Rheinschiene (Düsseldorf, Köln, Leverkusen, Bonn und Rhein-Sieg-Kreis) u.a. folgendes Bild ergeben:

◊ Die Rheinschiene erreicht im Vergleich zu den anderen NRW-Wirtschaftsräumen sowohl bei den Gesamtmeldungen als auch bei den branchenbezogenen Einzelmeldungen sehr positive Ergebnisse.

◊ Während in der Stadt Köln auf das Volumen der An- und Abmeldungen mit Abstand die höchsten Werte innerhalb der Rheinschiene registriert wurden, sind es im Hinblick auf den Saldo der Fluktuationsbewegungen Düsseldorf und der Rhein-Sieg-Kreis, die positiv herausragen.

◊ Im Bereich der Industrie- und Handelsmeldungen ragt insbesondere die Stadt Düsseldorf heraus, im Bereich des Handels der Rhein-Sieg-Kreis.

Gründungs-Atlas '87

Nur Plus von 3 Betrieben

(ko) Trotz der Anstrengungen der Wirtschaftsförderer hat Dortmund bei den Gewerbean- und abmeldungen im Zeitraum von 1975 bis 1986 unter dem Strich nur zwei bis drei Betriebe pro 10 000 Einwohner hinzugewinnen können (wobei noch nichts über die Qualität der Betriebe ausgesagt ist). Nach Branchen unterteilt, kam in der Industrie knapp ein Betrieb dazu, während das Handwerk einen verlor. Für das Anmelde-Plus sorgte der Handel mit fast drei Betrieben.

Innerhalb Nordrhein-Westfalens liegt Dortmund damit auf dem 50., bezogen auf die Ruhrregion, auf dem 8. Platz. Während in den Kommunen der Rheinschiene durchschnittlich fast zwölf Betriebe pro 10 000 Einwohner hinzugewachsen sind, hat die Ruhrregion nur einen Überschuß von knapp vier Betrieben zu verzeichnen.

Diese Wirtschafts-„Hitlisten“ stammen aus dem Gründungsatlas Nordrhein-Westfalen 1987, herausgegeben von dem an der Uni Dortmund angesiedelten Betriebswirtschaftlichen Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung. Autoren sind der Instituts-Leiter Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Helmut Graf und Karl-Ernst Hardt.

Der Gründungsatlas enthält Datenmaterial zur Gründungsaktivität in den 54 NRW-Kreisen und kreisfreien Städten von 1975 bis 1986 und schließt damit unmittelbar an den Gründungsatlas NRW, der bereits 1986 veröffentlicht wurde und auf das Gebiet des Kommunalverbands Ruhr beschränkt war.



Prof. Dr. Detlef Müller-Böling legte einen neuen Gründungs-Atlas vor.

Ruhr-Nachrichten,

01.08.1988

Preisverleihung

Für Wirtschaftsstandort Dortmund

Auszeichnung für die Westfalenmetropole: Bei einer Umfrage der „Wirtschaftswoche“ und des „Bundes Junger Unternehmer“ bei 1 000 Unternehmen im Bundesgebiet zur „Attraktivität von Wirtschaftsstandorten“, lief Dortmund auf Platz 2 hinter Münster ein – die WAZ berichtete. Am kommenden Mittwoch, 12. Oktober, wird Oberstadtdirektor Harald Heinze stellvertretend für die Stadt im Rahmen des „Bonner Forums '88“ für diesen Publicity-Erfolg ausgezeichnet. Bei dieser Feierstunde werden auch Wirtschaftsminister Dr. Martin Bangemann und der österreichische Finanzminister Ferdinand Lacina anwesend sein. Zur Dortmunder Delegation gehören Prof. Dr. Detlev Müller-Böling von der Universität, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Aden, Generalintendant Horst Fechner sowie Dr. Burkhard Dreher, Wirtschaftsförderungs-Dezernent der Stadt.

WAZ, 10.10.1988

Für Dortmund gibt's in Bonn die Silbermedaille

(-eck) Wie heißt der attraktivste Wirtschaftsstandort in der Bundesrepublik? Die Antwort auf diese Frage, die die Zeitschrift „Wirtschaftswoche“ und der Bund Junger Unternehmer an 1000 Unternehmer stellte, hat für Dortmund ein tolles Ergebnis gebracht. Hinter Münster landete unsere Stadt bundesweit auf Rang 2. Grundlage waren 30 Fragen zu verschiedenen Themen. Am Mittwoch, 12. Oktober, nimmt Oberstadtdirektor Harald Heinze beim „Bonner Forum '88“ die Auszeichnung entgegen. Er hat Prof. Dr. Detlev Müller-Böling (Universität), Dr. Walter Aden (IHK), Generalintendant Horst Fechner und Wirtschaftsförderungsdezernent Dr. Burkhard Dreher eingeladen, in Bonn dabei zu sein, wenn er für Dortmund die „Silbermedaille“ abholt.

Ruhr-Nachrichten, 10.10.1988



WAZ,
14.10.1988

LOB FÜR DEN STANDORT Dortmund erhielt Oberstadtdirektor Harald Heinze jetzt schriftlich. Am Rande des Bonner Forums '88 nahm er stellvertretend für alle Förderer der Wirtschaft die „Standort-Auszeichnung“ der Zeitschrift Wirtschaftswoche und des Bundes Junger Unternehmer entgegen. Immerhin steht Dortmund in der Gunst deutscher Manager hinter Münster an zweiter Stelle. waz-Bild: Presseamt

„bifego“ auf neuen Wegen: Uni-Wissen für die Praxis

Ruhr-Nachrichten,

19.11.1988

(kb) Wie muß die Technik aussehen, damit die Mitarbeiter damit zufrieden arbeiten können? Antwort auf Fragen wie diese will „bifego“, das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung von Prof. Dr. Detlef Müller-Böling mit einer Reihe von Veranstaltungen geben. Mit Seminaren, Kollegs und Erfahrungsaustauschtagungen, sogenannten „Erfas“, werden dort ab 1989 neue Wege beschritten.

Die Verbindung von Universität und betrieblicher Praxis ist das Ziel des Instituts, das vor vier Jahren als gemeinnütziger Verein gegründet wurde. Bislang hat sich die etwa 15 Mitarbeiter starke Einrichtung in erster Linie mit Forschung und Entwicklung beschäftigt. Zu den jährlichen Tagungen, bei denen regelmäßig ein „Gründungsforschungspreis“ vergeben wird, kommen nun zusätzliche Angebote.

Der Austausch von Erfahrungen zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen ist einer der

Schwerpunkte. „Erfas“ zum Thema Gründungs- und Entwicklungsmanagement haben bereits stattgefunden. Weitere sind im März und September geplant. Mit dem Einsatz von Expertensystemen in Banken und Versicherungen beschäftigen sich Veranstaltungen im Juni und November.



Prof. Dr. Müller-Böling, Chef des „bifego“, hat das Veranstaltungsprogramm erweitert.

An Führungskräfte richten sich Seminare im Januar und Oktober. Hier geht es darum, wie Informations- und Kommunikationstechnologien im Betrieb eingesetzt werden können. Wie diese Techniken möglichst reibungslos in den Betrieb integriert werden können, ist das Thema zweier Seminare im Februar und Oktober, die unter dem Schwerpunkt „Akzeptanzprobleme“ stehen.

„Nicht ums Stöpseln, sondern um die Organisation“, so Müller-Böling, geht es bei zwei Seminaren über den Aufbau von Computer-Netzwerken, die im Mai und September stattfinden. Zusätzlich bietet das „bifego“ Schulungsveranstaltungen für die Arbeit mit Computern und Software.

Um den zusätzlichen Verwaltungsaufwand in den Griff zu bekommen, sucht Müller-Böling nun einen ehrenamtlichen Geschäftsführer für sein Institut. Interessenten können sich beim „bifego“ an der Uni, Telefon 755-4600, melden.

Westfälische Rundschau,

19.11.1988

Schwerpunkte setzen. „Bisher haben wir vor allem Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet“, erläuterte bifego-Direktor Prof. Dr. Det-



Neue Schwerpunkte:
Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Das Betriebswissenschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e. V. (bifego) will in Zukunft neue

leif Müller-Böling. „Neu ist nun eine Reihe von Veranstaltungen für Organisatoren und Benutzer neuer Techniken“. Drei Veranstaltungsty-

pen werden angeboten: „Erfas“ (Erfahrungsaustauschtagungen) zu den Themen „Gründungs- und Entwicklungsmanagement“ und „Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen“; drei Seminare, die von Prof. Müller-Böling geleitet werden und sich mit den Themen „Informations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte“, „Kommunikationstechnik“ und „PC-Netzwerke“ beschäftigen.

Ein „bifego-Kolleg“ bietet individuell gestaltete Schulungen für PC-Benutzer am Arbeitsplatz an.

Das neue Tagungsangebot stellt auch neue Anforderungen an den Veranstalter. „Wir suchen für das Institut einen ehrenamtlichen Geschäftsführer, der Berufserfahrung hat und bei den Veranstaltungen die Verwaltungsaufgaben erledigen kann“, schildert Prof. Müller-Böling.